

Der Fluss des Lebens

Rei im Glück

Von abgemeldet

Kapitel 140: Ganz schön weiß hier

Also, eins mal gleich vorweg:

Unsere liebe Freundin Jen_Ayanami liegt derzeit im Bett und zankt sich mit ihrem Nervensystem, welches aus (so sagte sie mir jedenfalls) erbgut-technischen Gründen, ab und zu mal einen ungewollten Aussetzer hat und der Meinung ist Dinge zu machen die so nicht von der Natur vorgesehen waren. wenn ihr eine Ausführliche Krankenakte wollt, wendet euch an Jen-chan.

Wie dem auch sei, ich widme dieses Kapitel der armen kleinen jen_Ayanami in der Hoffnung das sie doch fix wieder auf die beine (bzw: auf die Nerven) kommt.

Das ist für dich kleine!

Kapitel 140 - Ganz schön heiß hier

...flashback: der Kampf mit PRERIOPHON...

Die Schmerzen waren unerträglich, nie in seinem Leben hatte er solche Qualen erleben müssen wie zu dem Zeitpunkt an dem sein Körper von dem Schalldruck des Engels zerrissen wurde. Wie heiße Blitze schossen die Schmerzimpulse durch sein Nervensystem und brachten ihn an den Rand des Wahnsinns. Das er seine Aufgabe dennoch durchführen konnte grenzte an ein Wunder.

Mit aller Kraft die seine reißenden Muskeln noch aufbringen konnten, rammte er seine Klauen in den Stahlrahmen des Gegners und verankerte sich so an ihm. Er wusste das er nur eine einzige Chance hatte all die zu retten die ihm lieb und teuer waren. Seine letzten Gedanken waren bei dem blauhaarigen Engel dem sein Herz galt, ehe er sein Seelenfeld verpolte und so mitsamt Gegner in den Himmel katapultiert wurde.

Jeder Meter den er im Steilflug nach oben zurücklegte war mit einer Erinnerung an Rei behaftet. Ihr Gesicht, ihr Lachen, das Gefühl ihrer Haut auf der seinen. Sie war alles woran er dachte und für die letzten Augenblicke seiner Existenz waren es diese Erinnerungen die ihn seinen Schmerz vergessen ließen. Als er dann die Kälte des Weltraums spürte, presste er seine Brust mit aller ihm gebliebenen Macht an den Schlitz in der Panzerung, ehe er seinen Kern überlastete. Mit einem *Leb wohl Rei.* sollte es enden.

Als das weiße Licht sein ganzes Blickfeld einnahm, war ihm klar das seine Arbeit getan

war, doch er fühlte...nichts. Keine Explosion, keine Hitze - gar nichts. Gut, er wusste nicht ob man überhaupt etwas fühlen konnte wenn man in seine Atome zerlegt wird, aber so weit dachte er grad nicht. Sofort machte sich die Angst in ihm breit. Hatte er versagt? War seine S² schon zu beschädigt gewesen als das er sie noch zum Explodieren bringen konnte? Was würde au den anderen werden. Tausend Gedanken gingen ihm durch den Kopf und Panik schlich sich in sein Bewusstsein. Er war kurz davor durchzudrehen als eine Stimme erklang.

"Beruhig dich mein Freund, alles ist gut, du musst keine Angst haben."

Jeder seiner Gedanken kam zum stehen, es war ihm als hätte man ihm eine geklebt. Das weiße Licht das sein gesamtes Blickfeld einnahm wurde schwächer und er konnte Konturen ausmachen, auch wenn er nicht wusste was für Konturen er sah. Ihn zu fragen wie lange er brauchte um klar sehen zu können hätte nichts gebracht, er wusste es einfach nicht. Sein Zeitgefühl hatte sich scheinbar komplett in Wohlgefallen aufgelöst. Als er dann ein paar Mal blinzelte traute er seinen Augen nicht, denn direkt vor ihm lag EVA-14.

"Beeindruckend nicht wahr? Sein Körper ist zerschmettert und doch lebt er noch." meinte eine Stimme neben ihm. Stefan drehte sich um und erblickte rote Augen. Dort stand ein Mann von etwa 25 Jahren und lächelte ihn an. Seine Haare waren kurz, strubblig und hatten eine weißgraue Farbe. Gekleidet war er in ein einfaches weißes Hemd und eine weiße Hose in dessen Taschen seine Hände steckten.

"Sei mir gegrüßt Lilim, mein Name ist Tabris, Engel des freien Willens. Es freut mich dich hier willkommen heißen zu dürfen." meinte er und hielt Stefan die Hand hin. Reflexartig griff er danach, ehe ihm schlagartig klar wurde das er eigentlich gar keinen Körper haben dürfte. Wieder blickte er zu dem gigantischen Körper der dort auf dem schneeweißen Boden lag.

Er hatte sich doch mit dem EVA vereint, warum war er jetzt hier und schüttelte einem schief lächelnden Engel die Hand?

"Was ist hier los, warum bin ich hier...?" fragte er verwirrt und blickte zwischen dem EVA und dem nun als Tabris bekannten Engel hin und her. "Ich bin mir sicher dass du viele Fragen hast und sie sollen allesamt beantwortet werden. Ich nehme an du möchtest wissen warum du nicht mehr eins mit diesem Titanen dort bist?" fragte der Engel gut gelaunt und deutete ihm sich auf einen der Sessel zu setzten, welche auf einmal neben ihnen standen.

Zu perplex um irgendwas zu sagen nickte Stefan nur und setzte sich auf die erstaunlich bequeme Sitzangelegenheit. "Wir haben euch getrennt als ihr kurz davor standet zu vergehen. Als du dein selbstloses Opfer vollziehen wolltest haben wir euren Körper hier her gebracht und dein Ende verhindert. Der Tenebrae Anima mit dem du gekämpft hattest ist tot, er wird niemandem mehr schaden."

Sofort machte sich Erleichterung in Stefan breit. Seine Freunde waren also nicht mehr in Gefahr. Tabris wartete nicht lange und fuhr fort. "Als du dann hier warst, stand der Körper des Giganten kurz davor zu sterben, doch wir haben ihn gerettet und dich dabei aus ihm herausgelöst. Die Seele des Titanen war zu dem Zeitpunkt zu schwach als das sie uns daran hindern konnte." meinte Tabris und trank aus einer Tasse Tee, von der Stefan keine Ahnung hatte wie die auf einmal in seine Hand kam. Allerdings waren Teetassen grad sein geringstes Problem.

"Warum?" fragte er, nicht wissend womit er anfangen sollte. Tabris schien diese Frage vorausgeahnt zu haben und lächelte nach einem genüsslichen Schluck von der goldgelben Flüssigkeit.

"Ihr Menschen versteht es eure Existenz angenehm zu gestalten. Ich hätte mir nie

erträumen lassen das so etwas simples wie Nahrungsaufnahme so vergnüglich sein kann." meinte er zufrieden und stellte die Tasse auf einen kleinen Tisch. Selbstredend war der auch auf einmal da ohne das Stefan sagen konnte woher.

"Aber ich glaube das können wir später noch erörtern. Um zum Punkt zu kommen: Das -warum- ist einfach erklärt. Wir brauchen dich. Dich und alle anderen Lilim die Widerstand leisten indem sie den Titanen einen Willen geben. Der Unheilige wird mit jeder Stunde mächtiger und die Heerscharen aus Tenebrae Anima die er erschafft werden größer mit jedem Moment der vergeht. Wir Engel würden es nicht mehr schaffen ihn zu bezwingen, dazu ist es schon lange zu spät. Eure Titanen und die der anderen Welten mögen zwar Sünden der Schöpfung sein, aber wie heißt es bei euch Menschen? In der Not frisst der Teufel Fliegen?" meinte Tabris mit einem leichten Lachen.

Stefan nickte, langsam aber sicher ordnete sich das Chaos in seinem Kopf und er verstand was der Engel ihm erzählte.

"Ihr schafft es also nicht allein und toleriert deshalb die Existenz der EVAs weil wir euch in eurem Kampf helfen können." fasste er zusammen und erntete ein Nicken als Bestätigung.

"Du sagst -wir-. Wer ist wir?" fragte Stefan als nächstes und beäugte Tabris kritisch. Selbiger zog nur die Augenbraue hoch und lächelte. Stefan fragte sich wie man so viel Lächeln konnte.

"Mit -wir- meine ich die anderen Seraphim, Protectera'aris und Cherubim die aus dem Himmelreich geflohen sind."

Nun staunte Stefan nicht schlecht. Imiel hatte zwar erwähnt dass das geschehen könnte, aber dass der Fall wirklich schon eingetreten war hatte er nicht gedacht.

"Ah ja, Imiel. Sie ist ziemlich Weise für ihr Alter. Es war wohl das beste was uns allen passieren konnte das sie zu euch gefunden hat." meinte Tabris lachend und sorgte dafür dass Stefans Augen groß wie Untertassen wurde. "Hey, das hab ich grad nur gedacht. Liest du etwa die ganze Zeit meine Gedanken?" fragte er leicht angesäuert. Der grauhaarige wirkte daraufhin leicht beschämt, was man auch daran sehen konnte das er sich verlegen den Hinterkopf kratzte.

"Entschuldige, wo sind meine Manieren. Ich bin es kaum gewohnt mit Lilim zu agieren. Bei uns Engeln ist es normal das wir die Gedanken des anderen lesen." meinte er entschuldigend. "Schon gut, mir kann's eh egal sein. Aber mal was anderes. Was wird nun geschehen? Ihr habt mich sicher nicht aus purer Freundlichkeit her geholt." kam es fast schon stoisch von Stefan. Er erkannte immer wenn man etwas von ihm wollte, egal wie gut man seine Absichten vor ihm verbarg. Nun endete auch das Grinsen von Tabris und er lehnte sich in seinem Sessel zurück.

"Es ist nicht an mir dir das zu erklären." sagte er mit einem Seufzen. Kurz darauf leuchtete es neben ihm hell auf und eine Gestalt erschien...

...Gegenwart, Besprechungsraum...

Jeder der Anwesenden hing förmlich an seinen Lippen und hörte aufmerksam zu. Man bekam immerhin nicht jeden Tag erzählt was ein Totgeglaubter in unbekannten Gefilden erlebt hatte. Als er dann eine kurze Pause einlegte, konnte man die Ungeduld der Zuhörer regelrecht in der Luft wabern sehen.

"Wer ist da erschienen, nun sag schon 6th." Es überraschte keinen dass es Asuka war, welche als erste die Geduld verlor. Stefan konnte nur grinsen.

"Das sag ich euch wenn er hier ist. Dürfte jeden Augenblick hier antanzen." meinte er

ungerührt und lehnte sich in seinem Stuhl zurück, Rei hing dabei wie eine Klette an seiner Seite. "Wenn er hier ist?" fragte Asuka verwundert und wollte schon nach mehr Informationen fragen, als urplötzlich der Alarm losging. Sofort sprangen alle von ihren Stühlen und wollten aus dem Raum rennen, als Stefan sie davon abhielt. "Ist schon gut, bleibt Locker. Das hab ich erwartet. Hey Misato, gleich wird dir jemand sagend dass der Ryousanki von Hauptfeldwebel Gleichmann aktiv geworden ist und das man kurz darauf ein blaues Muster entdeckt hat. Keine Panik, das passt schon so." meinte Stefan gelassen. Alle blickten ihn an wie einen bunten Hund und just in dem Moment bimmelte Misato's Diensthandy.

"Ja?...verstehe...eh nein, ist schon gut, das haben wir erwartet...ja, Alarm ausschalten..." konnte man sie sagen hören, ehe sie das Telefon ausschaltete und perplex zu Stefan blickte. Selbiger grinste über beide Ohren.

"Ach ja, kannst du bitte die wehrte Frau Hauptfeldwebel herholen? Und bitte, behandelt sie wie einen Gast." meinte er und widmete sich dann dem schwarzen Zeug unter seinen Fingernägeln, alles andere wissentlich nicht beachtend.

...kurz zuvor, Stadtoberfläche...

Hhmmm...'gäääääh'n'...ist es auch schon soweit? Na dann werd ich mal... dachte sich ein uns bekannter grauhaariger Engel als er sein kleines Nickerchen beendet hatte. Eben war ein Impuls bei ihm eingegangen der ihm sagte dass es nun Zeit war in Erscheinung zu treten. Ihm war das nur recht, denn nun konnte er endlich aus diesem ekelhaften Körper heraus der sich anfühlte wie ein Overall aus gammigen Fleisch und anderen unerfreulichen...Dingen...

Von außen konnten mehrere Forscher schreckensstarr erkennen dass der Ryousanki auch mit dem Block aus schwarzem Stahl - dem Termination-Plug - im Genick anfang sich zu bewegen. Der massive schwarz-weiße Körper streckte sich ein wenig und hob den Kopf. Doch ehe die Wissenschaftler auf die Idee kommen konnten die Gelenksprengsätze zu zünden endete das Schauspiel mit einem Lichtblitz und der Körper sackte wieder in die kniende Position zurück in der er sich vorher befunden hatte. Hätte jemand nach oben gesehen, dann hätte man einen grauhaarigen Mann auf dem Kopf des weißen EVAs stehen sehen können. Dort verharrte er einige Augenblicke und genoss die Aussicht. *Diese Welt ist wirklich schön. Rau und zart zur selben Zeit. Das werde ich mir alles noch ansehen.* dachte er sich enthusiastisch und sprang von seinem hohen Posten um dann nach einigen Metern freien Fall in einen eleganten Gleitflug überzugehen. Aber auch dieser Zustand hielt nur wenige Augenblicke ehe er sich schlicht in Luft auflöste.

...wieder im Besprechungsraum...

Das Chaos das eben noch herrschte war abgeklungen und alle saßen wieder auf ihren Plätzen, darauf wartend das sich etwas tat. Man kann sich sicher vorstellen dass die Warterei einigen ziemlich auf den Keks ging. Asuka allen voran.

"Hey 6th, wann geht's denn los?" fragte sie nun schon das dritte Mal innerhalb von fünf Minuten. Stefan zumindest blickte kurz zu ihr und zuckte mit den Schultern ehe er seinen Kopf wieder auf Rei's Schulter legte, welche sich mittlerweile auf seinen Schoß gesetzt hatte und sich selbst gegen seine Brust lehnte. Seine Arme hatte er um ihre Taille geschlungen und genoss ihre Nähe.

Rei unterdes fühlte sich so gut wie lange nicht mehr. Sie war wieder ganz und heil,

allein seine Nähe genügte ihr um mit sich selbst wieder vollkommen im Einklang zu sein. Seine Präsenz war für sie so wichtig wie die Luft zum Atmen, wenn nicht wichtiger. Die letzten Wochen kamen ihr nun vor wie ein schlechter Traum und erst jetzt realisierte sie wie sehr er ihr gefehlt hatte. Eins stand für sie fest: ohne ihn würde sie nicht mehr sein können. Grad als sie sich noch ein wenig fester an ihn schmiegte, öffnete sich die Tür und Imiel, gefolgt von Armisael und Zeruel trat herein. Als die drei Engel dann im Raum waren trat auch der als Jeuss bekannte Engel in den Raum.

Alle sahen ihn musternd an und aus irgendeinem Grund wusste jeder im Raum dass es sich bei ihm um mehr als einen Engel in Menschenform hielt, das er etwas sehr besonderes war. Seine Ausstrahlung umgab ihn wie eine Aura und nur fünf Personen konnten ihm in die Augen blicken ohne nervös den Blick abzuwenden. Diese waren Imiel, Armisael, Zeruel, Rei und Stefan.

Nachdem er kurze Zeit etwas verloren im Raum stand, erinnerte sich Khozo seiner Pflichten. "Verzeihen sie mir Herr Jeuss, setzen sie sich doch. Mein Name ist..." weiter kam der alte Mann nicht ehe Jeuss sanft nickte und ihm die Hand auf die Schulter legte. "Fuyuzuki Khozo, ich weiß..." dann wandte er sich an alle anderen. "...ich kenne eure Namen. Fürchtet mich nicht meine Freunde. Furcht vernebelt den Geist und macht aus Weisen, Narren. Und weise Entscheidungen sind es, die heut gefällt werden müssen." damit nahm er die Hand von Khozos Schulter und setzte sich auf einen der mittleren Stühle an dem langen Tisch.

Wie schade, diesmal kein Wein und auch kein Lamm. dachte er mit einem mentalen Lächeln ob seiner sehr alten Erinnerungen. Kaum das er sich gesetzt hatte, blickte er zu Asuka, welche ihn argwöhnisch musterte.

"Erlöser hin oder her, ich geh trotzdem nicht in die Kirche..." murmelte sie mit verschränkten Armen. Sie hatte das Anagramm sofort durchschaut. Diejenigen die noch nicht so weit waren, blickten sie erst fragend an, ehe auch bei ihnen der Groschen fiel und ihre Augen groß wurden. Misato fasste sich reflexartig an ihr Kreuz und blickte ehrfürchtig zu dem Mann in dem braunen Anzug. Dieser konnte nur seufzen und massierte sich die Schläfen.

"Nun, ich sehe ihr habt erkannt wer ich bin, mir scheint ich hätte mich besser tarnen sollen..." an dieser Stelle ließ ihm Stefan einen sehr eindringlichen 'ich-habs-dir-ja-gesagt' Blick zukommen, was Jeuss nur mit einem sarkastischen Grinsen kommentierte.

"...ahem...wie dem auch sei, ich bitte euch jetzt nicht auf die Knie zu fallen und um Erlösung oder dergleichen zu bitten. Meine Zeit als Messias endete vor zwei Millennien und es gibt einen neuen der an meine Stelle treten wird." Das eben erwähneter Messias-Azubi keine 300m weiter auf einen Krankenbett vor sich hin döste erwähnte er wohl wissend mit keiner Silbe.

Maya jedoch wollte es etwas genauer wissen. Mit ein wenig Nervosität richtete sie das Wort an den bärtigen.

"Ahm...Jeuss-sama...wie meinen sie das, ein neuer Messias?" nicht nur sie wollte das wissen, alle Augenpaare waren nun auf ihn gerichtet. Ein Aufstöhnen unterdrückend blickte er einmal intensiv in die Runde. "Seine Zeit wird kommen, es ist nicht an mir sein Erwachen zu verkünden. Seid geduldig." Die Art wie er das sagt ließ keinen Raum für weitere Fragen.

Just in dem Moment in dem er sich wieder in seinen Stuhl zurücklehnen wollte, öffnete sich die Tür erneut und zwei dunkel gekleidete Männer von Sektion zwei führten die Person in den Raum, die einigen schon als Hauptfeldwebel Gleichmann bekannt war. Sie war etwa so groß wie Maya hatte aber kräftigere Arme und einen

athletischen Körper, zumindest so weit wie man das bei der Uniform die sie trug erkennen konnte. Sie war beim besten Willen nicht mit Muskeln bepackt, aber man sah ihr an, dass sie dem KSK angehörte. Ihre Haare waren schwarz und schimmerten im Licht in einem tiefen Dunkelblau. Ihre Augen wirkten schwefelgelb, aber die Farben änderten sich je nach Lichteinfall so, dass sie fast schon wie ein Regenbogen schillerten. Das änderte nichts daran, dass ihr Blick wach und äußerst intensiv war. Ihr Gesicht war jugendlich und zart, strahlte dabei aber eine versteckte Härte aus, die die meisten so nur bei Vanessa, Michel, Col. Yanishima und den anderen Soldaten gesehen hatten.

Nachdem sie sich kurz umgesehen hatte, setzte sie sich wortlos auf einen der Plätze und nickte Stefan kurz zu. "Er müsste auch jeden Moment hier eintreffen." sagte er auf Deutsch und erhielt ein erleichtert wirkendes Nicken als Antwort.

"Wer soll hier gleich eintreffen? Mein Gott! kann mir mal einer sagen, was hier los ist?! Ich hasse diese Geheimniskrämerei!" keifte Asuka, welcher die ganze Sache - wie sie ja schon so eindrucksvoll erklärt hatte - ziemlich auf den Kragen ging.

Ihre Frage sollte sich in Form eines hellen Aufblitzens hinter ihr beantworten, was die meisten dazu veranlasste erschrocken aufzuspringen.

Alle, die eine Waffe hatte, richteten sie sofort auf Asuka, bzw. die Person, die hinter ihr stand und ihr mit einer freundlichen Stimme "Ich bin geneigt zu glauben, dass er mich meint." sagte. Asuka hörte eigentlich nicht hin, sie hatte genug damit zu tun, den Anblick von sechs Pistolen zu verdauen, welche allesamt mit dem bösen Ende in ihre Richtung zeigten.

Jup, ich hab eine Leise Ahnung, warum Asuka grad alles andere als wohlig in der Magengegend ist. Tja und Jeuss...naja, nur weil man ein Messias ist, muss man ja nicht zwangsläufig auch besonders hell sein, oder?

Das nächste Kapitel heißt: plastische Chirurgie auf Engel-isch

Bei Fragen wendet euch an das nächste Kapitel.

Kommis und Omakes sind wie immer sehr erwünscht, aber wem sag ich das, ihr wisst das sicher schon längst. Fragt sich nur, warum sich über die Hälfte meiner treuen Anhängerschaft scheinbar in Luft aufgelöst hat...

Anregungen, Kritik, N²-Minen oder gar Lob an: ryousanki@arcor.de

Feedback...joa, immer her damit.

Das war's von meiner Seite, bleibt nur noch das Lachmuskelfutter.

Ryousanki präsentiert: Witze am Kapitelende - heute: Computer

Anruf bei der Hotline...

Kunde: "Ich benutze Windows..."

Hotline: "Ja..."

Kunde: "...mein Computer funktioniert nicht richtig."

Hotline: "Das sagten Sie bereits..."

HAAAAAAAAAAAAAAAAHAHAHA

So absolut richtig!

read ya,

Ryousanki

